Sozialkunde · Klasse 9

Menschenrechte und digitale Streitkultur · Niveau schwer · ca. 45 Minuten · lehrplangeprüft Sachsen-Anhalt

Material

Meinungsfreiheit schützt auch unbequeme Aussagen, endet aber nicht erst bei persönlichem Unbehagen. Menschenwürde, Strafrecht und Plattformregeln setzen unterschiedliche Grenzen.

Aufgaben

1. Formuliere eine leitende Problemfrage oder Hypothese.

2. Analysiere den Zusammenhang mit Fachbegriffen und mindestens zwei Materialbelegen.

3. Prüfe Perspektive, Reichweite und Grenzen der Schlussfolgerung.

4. Entwickle eine begründete Gegenposition und wäge sie ab.

5. Fälle ein kriteriengeleitetes Urteil: Beurteile einen Grenzfall ohne vorschnelles Verbot oder Freigabe.

Vollständige Lösungen und Selbstkontrolle

Sozialkunde · Klasse 9 · Menschenrechte und digitale Streitkultur

1. Mögliche Problemfrage: Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen „Menschenwürde“ und „Meinungsfreiheit“ erklären und beurteilen?

2. Analyse: Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht. Rechtliche und private Regeln sind zu unterscheiden. Zusammengenommen zeigen die Belege: Digitale Streitfälle verlangen genaue Prüfung von Inhalt, Kontext, Recht und Wirkung.

3. Die Schlussfolgerung ist durch die beiden Materialangaben gestützt, bleibt aber auf deren Perspektive und Umfang begrenzt. Für eine weitergehende Aussage wären zusätzliche Quellen, Vergleichsdaten oder Gegenbeispiele nötig.

4. Begründete Gegenposition: Die beiden Befunde erlauben auch eine vorsichtigere Gewichtung, weil nicht alle Ursachen und Folgen im Material genannt werden. Sie überzeugt jedoch nur, wenn sie meinungsfreiheit ist ein Grundrecht. und rechtliche und private Regeln sind zu unterscheiden. ausdrücklich berücksichtigt.

5. Musterurteil zu „Beurteile einen Grenzfall ohne vorschnelles Verbot oder Freigabe.“: Maßgeblich sind Materialbezug, fachliche Plausibilität und die Folgen für die Beteiligten beziehungsweise den Raum. Unter diesen Kriterien gilt: Digitale Streitfälle verlangen genaue Prüfung von Inhalt, Kontext, Recht und Wirkung. Abweichende Urteile sind tragfähig, wenn sie beide Belege und eine begründete Gegenposition einbeziehen.

Lösung auch online
https://uebungsblaetter.sekundarschule-ausleben.de/loesungen/lehrplanabgleich/sozialkunde/9-030.html

Erst bearbeiten, dann prüfen. Fachlich gleichwertige, belegte Formulierungen gelten ebenfalls.